

PRESSEINFORMATION ZUM 10TH SWISS BOND CONGRESS 2022

Marktkräfte melden sich zurück und offenbaren Chancen und Risiken für Bondinvestoren

Zürich, 22. September 2022 – Nach pandemiebedingter Pause war es endlich soweit: Der zehnte Swiss Bond Congress des unabhängigen Kreditresearch-Unternehmens Independent Credit View (I-CV) fand statt. Der wichtigste Anlass in der Schweiz für institutionelle Bondinvestoren und Risikomanager präsentierte den Gästen in Zürich am 21. September zahlreiche Vorträge, Workshops und eine Podiumsdiskussion zum Thema Immobilien. Als Keynote-Sprecher fungierte Prof. Dr. Reiner Eichenberger von der Universität Freiburg – einer der einflussreichsten Schweizer Ökonomen.

Die Stimmung an den Finanzmärkten hat sich in den ersten Monaten 2022 dramatisch verändert. Die Pandemie, welche die Weltwirtschaft seit 2020 fest im Griff hatte, ist noch nicht abgeklungen und schon sehen sich Anleger mit den nächsten Krisenherden konfrontiert. Die kriegerische Eskalation im Russland-Ukraine-Konflikt kam nicht nur überraschend, sondern verursachte einen globalen Energiepreisschock in einem bereits inflationären Umfeld. Vielen Investoren fehlen die historischen Referenzpunkte für den Umgang mit der aktuellen geo- und geldpolitischen Lage. Das Anlageumfeld hat sich schlagartig verändert und Risiken, welche lange von der laxen Geldpolitik der Zentralbanken überlagert wurden, melden sich vehement zurück.

Zur Begrüßung sagte Christian Fischer, CEO von I-CV: „Im Rahmen des 10th Swiss Bond Congress gehen wir dieser komplexen Konstellation und speziell dem Zustand der Anleihen- und Kreditmärkte auf den Grund. Zudem erörtern wir die Implikationen für Portfolio- und Risikomanager. Sie erfahren aus erster Hand die Credit Story von namhaften Kapitalmarktschuldnern, während Kreditanalysten und Marktexperten eine differenzierte Sicht auf Chancen und Risiken bei Länder-, Unternehmens- und Bankenrisiken eröffnen. Wir freuen uns sehr, dass wir nun unser kleines Jubiläum mit der zehnten Auflage feiern dürfen.“

Zinserhöhungen zum Schutz vor Hyperinflation nötig

Die Eröffnung oblag Prof. Dr. Reiner Eichenberger von der Universität Freiburg. Er beleuchtete Risiken in Wirtschaft und Politik mit Blick auf die Schweiz und Europa. Eichenberger lieferte ein Potpourri aus plakativen Beispielen. Dazu zählten die wichtigen Themen Altersvorsorge, Verschuldung, Energiekrise und Klimapolitik. In unterhaltsamer Manier zeigte er auf, in welchen Zwängen die Politik steckt und erläuterte Lösungsvorschläge. Unter anderem führte er zum Thema Inflation aus, dass mutige Zinsschritte erforderlich sind, um eine Katastrophe wie die Hyperinflation abzuwenden. Gleichzeitig gab er zu verstehen, dass die wahren Probleme der mit der Inflation im Steuersystem liegen und es sinnvoll wäre, reale und nicht nominelle Kapitaleinkünfte zu besteuern.

Beim Swiss Bond Congress kamen auch Vertreter aus der Industrie zu Wort und erläuterten in den Vorträgen ihre Credit Story und Unternehmensstrategien. Dies waren Swiss Prime Site AG, Mobimo AG, Iberdrola S.A. und Grenke AG. Aus Asset Manager-Sicht referierte Maria Stäheli vom Co-Veranstalter Fisch Asset Management über Investment Grade Credit im Licht historischer Drawdowns. Und in den Workshops wurden vielfältige Themengebiete von I-CV abgedeckt. Darunter beispielsweise ein marktnaher und praxisorientierter Ansatz zur Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Anlageprozess (ESG-Radar) sowie Chancen und Risiken bei Privatplatzierungen von Schuldern im Einflussbereich der öffentlichen Hand.

Die Podiumsdiskussion stand ganz im Zeichen der Immobilienmärkte: „Quo vadis? Wird der Effekt steigender Zinsen unterschätzt?“ Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Prof. Dr. Donato Scognamiglio, René Zahnd und Marc Meili von I-CV

diskutierten das Thema ausgiebig. Das geflügelte Wort „Lage, Lage, Lage“ bleibt angesichts der laufenden Zinswende von Bedeutung. Insbesondere, wenn es zu Verwerfungen im Immobilienmarkt kommen sollte, zahlen sich gute Lagen aus. Die höheren Zinsen seien nicht besorgniserregend, da es sich prinzipiell um eine Normalisierung des Zinsniveaus handelt. Aber natürlich sah das Gremium mit den steigenden Zinsen und den Entwicklungen bei Energieversorgung sowie Inflation die Immobilienmärkte vor herausfordernden Zeiten. Generell erscheint der Schweizer Immobilienmarkt robuster als zum Beispiel der Deutsche. Weiter wurde auf politische Risiken hingewiesen, die zu einer Angebotsreduktion führen könnten. Dies würde gegen Preisrückgänge sprechen. Allerdings haben nach den Aktien- und Anleihenkursrückgängen Immobilien nicht korrigiert. Doch ein Crash im Immobiliensektor ist aus Sicht des Gremiums nicht zu erwarten.

Auszüge der aktuellen I-CV Länderstudie vorgestellt

Den Swiss Bond Congress nutzte I-CV auch dieses Jahr wieder, um Auszüge aus der aktuellen Länderstudie zu veröffentlichen. Denn die Bonitäts-Einschätzungen der Staaten gehören mit zu den wichtigsten Parametern, die Bondinvestoren bei ihren Anlageentscheidungen einfließen lassen sollten. René Hermann, Autor der Studie und Leiter Research bei I-CV, referierte diesbezüglich: „Die Nebenwirkungen der lockeren Geldpolitik treten nun zu Tage und wir beobachten bei den Notenbanken eine hektische Rückkehr zur Normalität. Positiv ausgedrückt: die Marktkräfte erwachen zum Leben. Wir sehen einen erhöhten Druck auf die Länderbonitäten, da eine zehnjährige Tiefzinsphase verstrichen ist, ohne dass viele Staaten die notwendigen Weichenstellungen vorgenommen haben. Das Versagen der Politik wird sich nun rächen und die Bonitäten in Kombination mit der hohen Inflation und der sich anbahnenden Energiekrise destabilisieren.“

I-CV rät zur umsichtigen Emittentenwahl und dazu, das überwiegend stabile Bild bei den Ratingagenturen mit Skepsis zu betrachten. „Energieintensive Volkswirtschaften mit hoher industrieller Wertschöpfung, dazu zählen Staaten in West- und Zentraleuropa, sind besonders exponiert. Empfehlenswert sind dagegen aus unserer Sicht Länder mit hoher Fiskaldisziplin und unabhängiger Geldpolitik. Namentlich wären dies beispielsweise Schweden, Norwegen oder Tschechien“, so Hermann.

Das abschließende Resümee von Fischer lautet: „Unsere Hoffnungen haben sich bestätigt. Die persönlichen Gespräche und Kontakte wurden sehr vermisst und es war eine Freude, die Rückkehr der Normalität zu erleben. Die abwechslungsreichen Referate und Diskussionen hielten, was sie versprochen haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treten mit vielen wertvollen Informationen die Heimreise an. Und vor allem mit gestärktem Hintergrundwissen, welches zu optimierten Investitionsentscheidungen beitragen sollte. Wir bedanken uns herzlich bei allen Personen, die zum Gelingen des 10th SBC beigetragen haben, und unseren Gästen für ihre Teilnahme.“

Medienkontakt: Marco Köpfli, Senior Client Advisor, Tel. +41 43 204 19 19, koepfli@i-cv.ch

Independent Credit View AG (I-CV) ist seit 2003 erfolgreich als führendes unabhängiges Schweizer Bonitäts- und Research Unternehmen für professionelle Investoren tätig. Als Beraterin analysiert, beurteilt und überwacht I-CV für ihre Kunden die Kreditqualität nationaler und internationaler Emittenten, erstellt unabhängige Kreditratings inklusive entsprechender Anlageempfehlungen. I-CV ist das einzige Unternehmen im deutschsprachigen Raum, welches für seine Ratingdienstleistungen ausschließlich von Investoren bezahlt wird (Investor-Pay-Ansatz). Mit eigens entwickelten Bewertungsmodellen sowie einem robusten Analyseverfahren deckt I-CV von Kapitalmarktschuldnern über privat platzierte Darlehen bis zu Privat Debt Transaktionen die gesamte Palette des Kreditmarktes ab. Die Nähe zum Kunden, unsere Unabhängigkeit sowie die Erfahrung und Kreditkompetenz unseres 20-köpfigen Spezialisten Teams zählen zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren und sind die Grundlage für eine außerordentlich hohe Kundenloyalität.

Disclaimer

Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und ist keine Aufforderung zur Tätigung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen oder beruhen auf Quellen, die Independent Credit View AG (nachfolgend I-CV) als verlässlich erachtet. I-CV übernimmt jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Informationen. I-CV behält sich zudem vor, im Dokument geauserte Meinungen ohne Vorankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern. I-CV lehnt jegliche Haftung für Verluste aus der Verwendung dieses Dokuments und den möglichen rechtlichen, regulatorischen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen ab. Insbesondere haftet I-CV nicht für den Erfolg der von ihr abgegebenen Empfehlungen. Ratings beziehen sich einzig auf Kreditrisiken. Insbesondere berücksichtigen Ratings das Zinsänderungsrisiko und andere Marktrisiken nicht.